

eine Botenszene zeigen, denn im Text wird Lewe von Kaiser Karls Ritt nach Bourges unterrichtet.

Doch bleiben die Überlegungen zu diesem Zeitpunkt spekulativ, denn eine Bildtradition oder eine Verwandtschaft der drei Bildzyklen aus Wolfenbüttel, Heidelberg und Berlin kann nicht erwiesen werden. Die Bildserien eines einzigen Ereignisses variieren in ihrer Ausführlichkeit in den Codices aus Heidelberg und Berlin so stark, dass für die Berliner Version eine Rekonstruktion mit Hilfe der Heidelberger Bilderfolge unmöglich bleibt.⁵⁵⁶ Im Vergleich ist festzustellen, dass der Heidelberger Zyklus bis auf wenige Ausnahmen umfangreicher mit Illustrationen ausgestattet wurde.⁵⁵⁷ Dennoch bleibt festzuhalten, dass in der Berliner Handschrift eine Vielzahl der Miniaturen neu konzipiert werden musste, denn für die zu illustrierenden Szenen gab es nur wenige adaptierbare Darstellungen.

⁵⁵⁶ Vgl. Anhang I.

⁵⁵⁷ So beispielsweise das 68. Kapitel: In der Berliner Version unterteilen zwei Bildabfolgen mit insgesamt sieben Auslassungen das Kapitel, im Gegensatz zum Heidelberger Zyklus, der nur sechs Bilder hierfür zeigt. Bei einigen Kapiteln wurde in beiden Bildzyklen die gleiche Anzahl an Bildfeldern frei gelassen beziehungsweise illustriert. Doch die meisten Kapitel sind im Heidelberger Codex umfassender bebildert worden.